



| NACHHALTIG WOHNEN

Wohnen im Einklang mit der Natur

Immer mehr Menschen werden sich bewusst, dass auch beim Wohnen Nachhaltigkeit angesagt ist. Das ist fürs Klima gesund und bringt Hausbesitzerinnen und Wohnungsmietern Behaglichkeit und Lebensqualität in den Alltag.

Die Basler Architektin und Energieberaterin Barbara Buser wohnt im Haus ihres Urgrossvaters. Ursprünglich ein Neunzimmer-Einfamilienhaus hat sie es zu einem Dreifamilienhaus umgebaut. Nachhaltigkeit und ganzheitliche Beratung sind Barbara Buser wichtig – so steht es auch auf der Homepage ihres Baubüros «in situ». Sie sucht nach Lösungen, bei denen die Umwelt mit sozialen und wirtschaftlichen Aspekten im Einklang ist. Ihr Tipp für nachhaltiges Wohnen heisst: kombinieren. «Das Grosse – Innenausbau oder Möbel – soll möglichst langlebig sein. Das Kleine – also Accessoires – modisch und farbig.» Diesen Grundsatz setzt sie in ihrer Arbeit um. Badezimmer zum Beispiel gestaltet sie meistens in Weiss oder in neutralen Farben und überlässt es dann den Eigentümern oder Mieterinnen, mit Duschvorhängen, Frotteewäsche usw. einen persönlichen Stil in den Raum zu bringen.

Nachhaltige Fundstücke

Barbara Busers eigener Wohnstil ist bewahrend. Sie liebt schöne, alte Möbel. Vor beinahe vierzig Jahren erhielt sie von ihrer Grossmutter eine Corbusier-Liege – «die habe ich seither immer mit mir mitgezügelt». Und das Büchergestell aus Studiumszeiten trägt auch heute noch ihre Bücher – und ist im Handel nach wie vor erhältlich. «Alte Möbel und Baumaterialien sind in der Regel von viel höherer Qualität als heutige Billig-Importware», stellt Barbara Buser fest. Solche Fundstücke gibt es zum Beispiel auf Internetportalen, an Sperrgut-Tagen, bei «Bring- und Hol-Aktionen» oder in einer der 13 Bauteilbörsen der Schweiz. Die Bauteilbörse Basel und den Verein BauteilNETZ Schweiz hat übrigens Barbara Buser 1996 gemeinsam mit einer Kollegin gegründet. Kurz zuvor war sie nach zehn Jahren Entwicklungszusammenarbeit in Afrika in die Schweiz



FOTO: GETTY IMAGES

zurückgekommen. Und sie konnte es kaum ertragen mitanzusehen, was in unserem Land alles fortgeworfen wird.

Das rücksichts- und masslose Wirtschaften der Menschen in den Industrieländern widerspricht dem Drei-Säulen-Modell, das von der Vorstellung ausgeht, dass eine nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, sozialen und wirtschaftlichen Zielen erreicht werden kann. Konsumentinnen und Konsumenten können eine nachhaltige Entwicklung aber ganz direkt unterstützen. Auf's Wohnen bezogen heisst das:

- Kaufen Sie Massivholz-Möbel aus umwelt- und sozialverträglicher Waldbewirtschaftung.
- Entscheiden Sie sich für naturgefärbte Textilien aus biologischem Anbau.
- Wählen Sie bei neuen Elektrogeräten die jeweils beste Kategorie der Energieetikette. Im Durchschnitt zählt ein Haushalt 25 Elektrogeräte, und damit gibt es auch jede Menge Sparpotenzial. Die IWB Energieberatung bietet Ihnen markenunabhängige Vergleichsdaten an.
- Beweisen Sie Energiebewusstsein und Klimaschutz-Engagement, indem Sie sich für IWB'Ökoenergie entscheiden.

Barbara Buser glaubt zwar nicht daran, dass Klimaveränderungen allein durch neue Technologien verhindert werden können. «Energieeffizienz wird durch immer höhere Ansprüche aufgefressen», weiss sie aus Erfahrung und bringt auch gleich ein Beispiel: «Die Wohnfläche pro

Person hat sich von 30 m² im Jahr 1960 auf aktuell 60 m² verdoppelt.» Barbara Buser plädiert deshalb auch für den Verzicht. Wobei ihr klar ist, «dass der Mensch wohl erst im äussersten Notfall verzichten lernt».

Cornelia Diethelm

www.energie-und-wasser.ch

Labels als Konsum-Wegweiser

Labels sind Gütezeichen für bestimmte, festgelegte Anforderungen an ein Produkt oder an eine Dienstleistung. Vertrauenswürdige Labels im Bereich «Wohnen» sind:

- *Haushaltgeräte und Beleuchtung: Energieetikette (www.energieetikette.ch)*
- *Holzmöbel: FSC (www.fsc-schweiz.ch)*
- *Textilien: Oeko-Tex® Standard 100 (www.oeko-tex.com)*
- *Teppiche: STEP (www.label-step.org)*
- *Die älteste umweltschutzbezogene Kennzeichnung ist der 1978 gegründete «Blaue Engel» (www.blauer-engel.de).*



Umfassende Label-Informationen finden Sie unter: www.labelinfo.ch